

Der FR – Arbeitsmarktindex

Henry Zehe

25. Oktober 2024

FRAX Arbeitsmarktindex

Der FR – Arbeitsmarktindex

Aktualisierung
Q2 2024

Arbeitsbedingungen drücken den FRAX

- ▶ Im Vergleich zum Vorjahresquartal (Q2 2023) ist der Wert des FRAX von 107,8 um 2,3 Punkte gesunken und liegt im zweiten Quartal 2024 nun bei 105,5
- ▶ Der Gesamtindikator des FRAX hat sich innerhalb des zurückliegenden Quartals leicht um 0,2 Punkte erholt.
- ▶ tbd



- 1.** FRAX-Aktualisierung | Das erste Halbjahr im Überblick
- 2.** FRAX-Aktualisierung Q2 2024 | Die Ergebnisse im Überblick
- 3.** Ausgangslage und Zielsetzung des FRAX

1.

Der FR- Arbeitsmarktindex | Das erste Halbjahr im Überblick

- ▶ *FRAX sinkt im Halbjahresdurchschnitt auf 105,4 Punkte und liegt damit um 2,2 Punkte unter dem Niveau des zweiten Halbjahres 2023*
- ▶ *Verschlechtert haben sich insbesondere die Arbeitsbedingungen (- 11,5)*
- ▶ *Verbessert hat sich hingegen der Ausbildungsindikator (+ 1,7) und die Einkommensentwicklung (+ 0,5)*

1. Das erste Halbjahr 2024 im Rückblick

Zentrale Ergebnisse | Halbjährliche Entwicklung im Zeitverlauf



Beschäftigungsentwicklung

120,3

Die Beschäftigung ist im Vergleich zum zweiten Halbjahr 2023 gesunken (-0,5 Punkte).



Zugangschancen

98,2

Im Vergleich zum vorangegangenen Halbjahr ist der Wert um 1,2 Punkte gesunken.



Ausbildung

109,4

Gegenüber dem zweiten Halbjahr 2023 ist diese Kategorie um 1,7 Punkte gestiegen.



Einkommensentwicklung

108,7

Im Vergleich zum zweiten Halbjahr 2023 ist der Wert um 0,5 Punkte gestiegen.

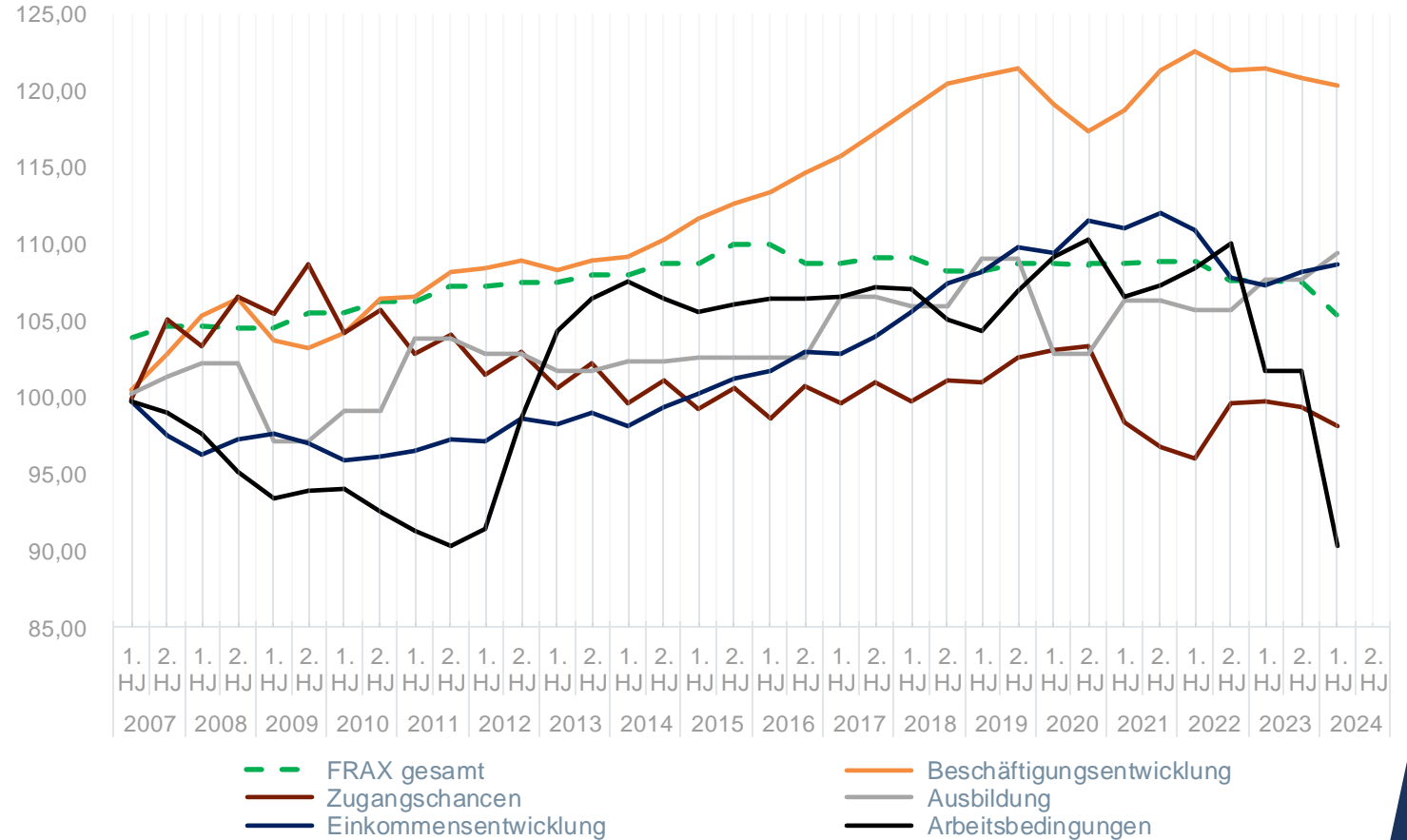


Arbeitsbedingungen

90,3

Verglichen zum Vorhalbjahr sinkt diese Kategorie um 11,5 Punkte deutlich.

Halbjahresdurchschnitte



Kettenindex 2007 = 100



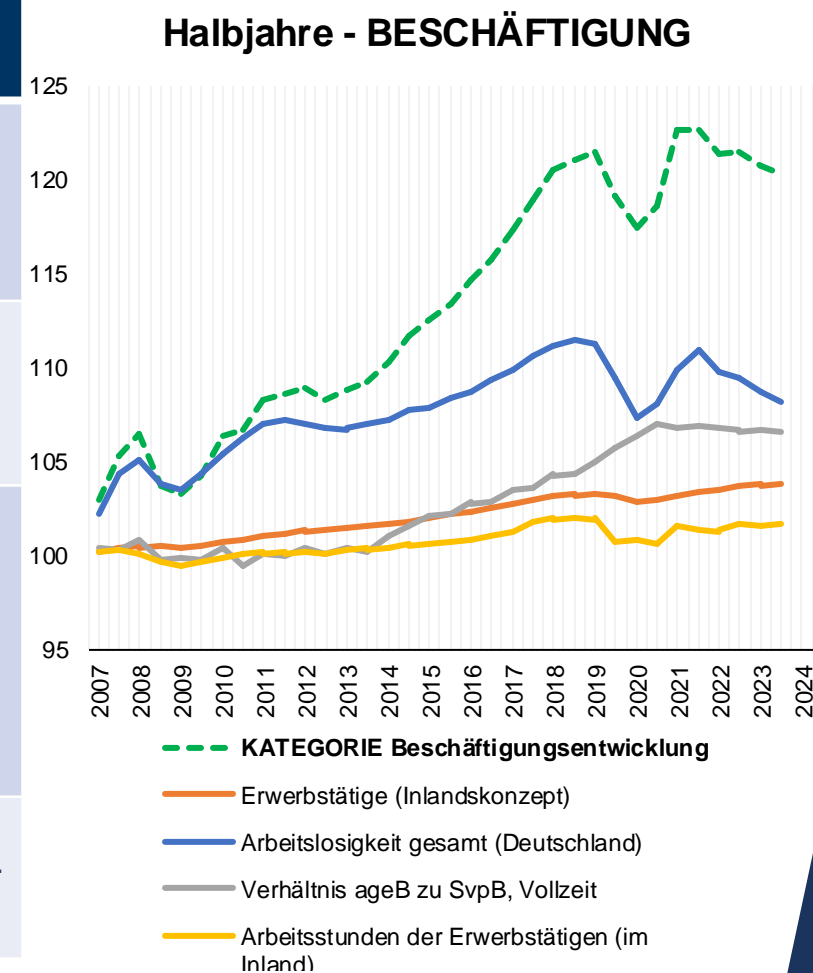
1. Das erste Halbjahr 2024 im Rückblick

Deep Dive Beschäftigung



Beschäftigung

Indikatoren	Entwicklung und Aussage
Erwerbstätige + 0,2 Punkte	Die Anzahl der Erwerbstätigen lag im ersten Halbjahr 2024 leicht über der Anzahl aus dem Vorjahreshalbjahr, weshalb sich der Wert des Indikators positiv entwickelt. Die Differenz beider Halbjahre beträgt 175.000 Erwerbstätige, was einem prozentualen Anstieg von ca. 0,4 Prozent entspricht.
Arbeitslose - 1,2 Punkte	Bezogen auf die Anzahl der Arbeitslosen im ersten Halbjahr 2023 gab es im ersten Halbjahr 2024 einen Anstieg um 179.000. Dieser Anstieg spiegelt sich in einem sinken des Indikatorwerts wider.
Verhältnis geringfügige zu sozialversicherungspflichtige Beschäftigung +/- 0 Punkte	Das Verhältnis von geringfügiger zu sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung in Vollzeit ist vom 1. HJ 2023 zum 1.HJ 2024 quasi unverändert geblieben.
Arbeitsstunden im Inland - 0,1 Punkte	Im Vergleich zum ersten Halbjahr 2023 ist die Anzahl der Arbeitsstunden im Inland um ca. 0,26 Prozent gestiegen.



*ageB: ausschließlich geringfügig Beschäftigte

** SvpB: sozialversicherungspflichtig Beschäftigte



1. Das erste Halbjahr 2024 im Rückblick

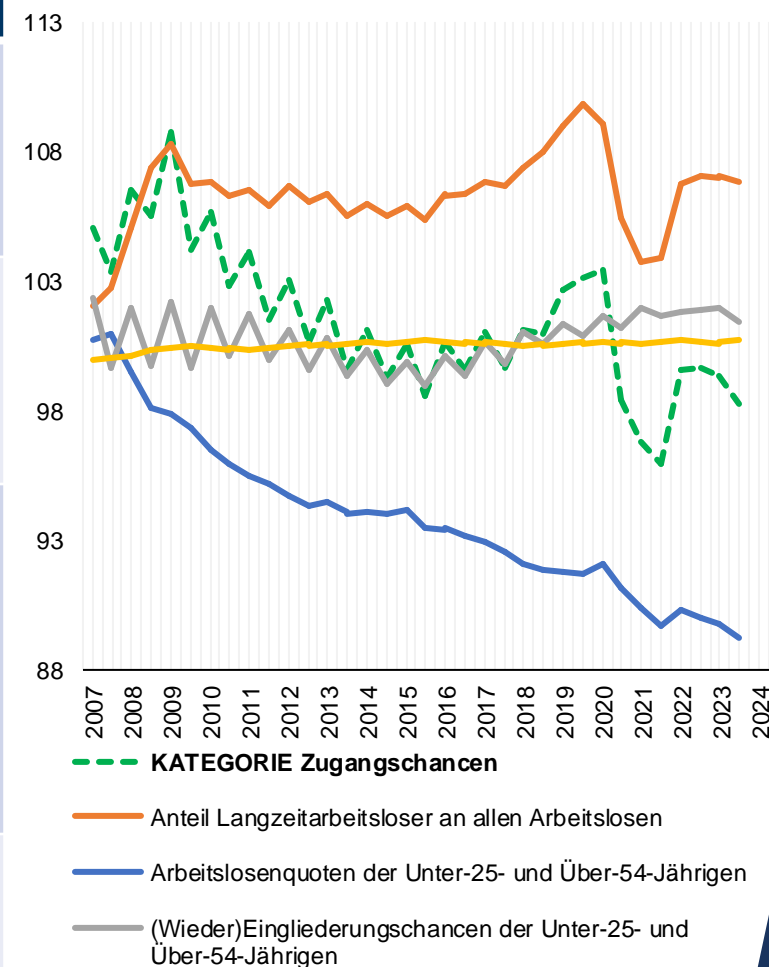
Deep Dive Zugangschancen



Zugangschancen

Indikatoren	Entwicklung und Aussage
Anteil Langzeitarbeitslose - 0,3 Punkte	Die Anzahl von Langzeitarbeitslosen betrug im 1. HJ 2024 durchschnittlich 963.000 Personen. Das sind etwa 76.000 Personen mehr als im Durchschnitt des ersten Halbjahrs 2023. Es ergibt sich ein Anstieg des Anteils von 34,7 auf 35,2 Prozent.
Arbeitslosenquote der Unter-25- und Über-54-Jährigen - 0,8 Punkte	Der Anteil der Randaltersgruppen an allen Arbeitslosen ist auf 33,4 Prozent gestiegen und führt damit zu einem Sinken des Indikatorwertes.
(Wieder-)Eingliederungschancen der Unter-25- und Über-54-Jährigen - 0,4 Punkte	Die (Wieder-)Eingliederungschancen der unter -25- und über 54-jährigen sinkt im ersten Halbjahr 2024 leicht um 1,65 Prozent auf 26,89%.
Frauenanteil +/- 0 Punkte	Die Anzahl der sozialversicherungspflichtigen Frauen hat sich absolut um ca. 100.000 erhöht, jedoch stieg auch die Anzahl der SvpB insgesamt um ca. 164.000 Personen an. Dadurch bleibt der Frauenanteil des 1. Halbjahres 2024 mit 46,5% nahezu unverändert gegenüber dem 1. Halbjahr 2023.

Halbjahre - ZUGANGSCHANCEN

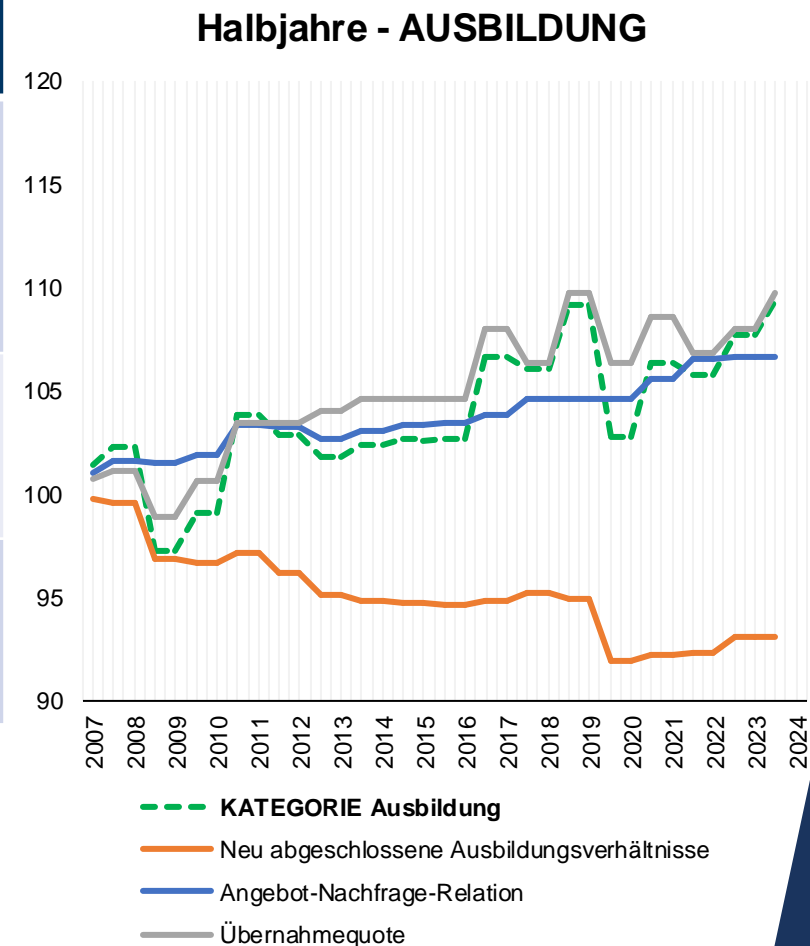


1. Das erste Halbjahr 2024 im Rückblick

Deep Dive Ausbildung



Indikatoren	Entwicklung und Aussage
Neu abgeschlossene Ausbildungsverhältnisse +/- 0 Punkte	Da noch keine neuen Werte für Ausbildungsverhältnisse vorliegen bleibt der Indikator gleich.
Angebot-Nachfrage-Relation +/- 0 Punkte	Aus Sicht der Unternehmen bleibt die Angebot-Nachfrage-Relation bei 101,8 gleich im Vergleich zum Vorjahreshalbjahr.
Übernahmequote + 1,7 Punkte	Die Übernahmequote entwickelt sich positiv im Vergleich zum ersten Halbjahr 2023 und liegt im ersten Halbjahr 2024 bei 77 Prozent.



1. Das erste Halbjahr 2024 im Rückblick

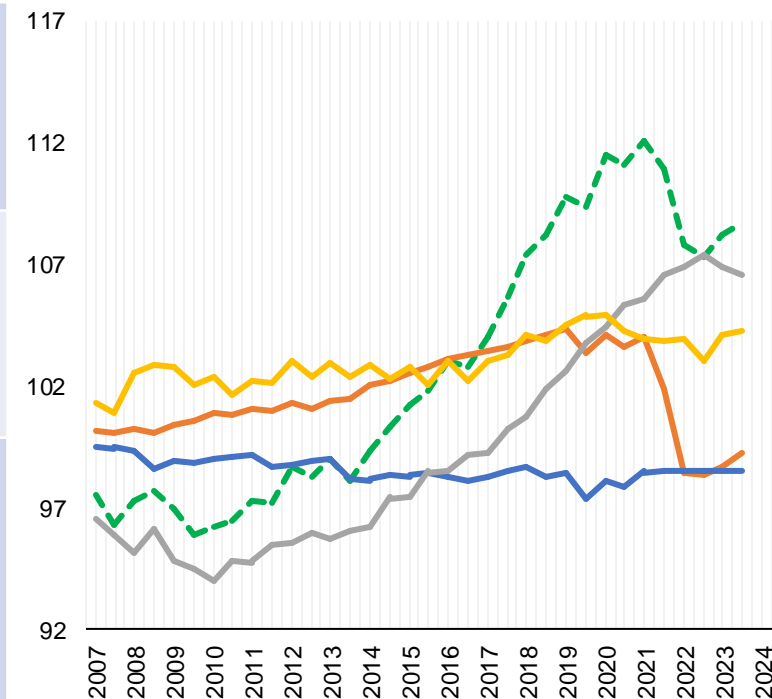
Deep Dive Einkommensentwicklung



Einkommensentwicklung

Indikatoren	Entwicklung und Aussage
Reallohnindex + 1,0 Punkte	Der Anstieg der Verbraucherpreise hat sich normalisiert und liegt nur noch etwa 2,4 Prozent über dem ersten Halbjahr 2023. Da die Löhne im gleichen Zeitraum um etwa 5,1 Prozent gestiegen sind, führt dies dazu, dass der Indikatorwert des Reallohnindex im Vergleich zum Vorjahreshalbjahr steigt.
Verdienstunterschiede nach Leistungsgruppen +/- 0,0 Punkte	Die Verdienstunterschiede nach Leistungsgruppen haben sich im Vergleich zu 1. HJ 2023 nicht verändert und beeinflussen somit den Indikator nicht (vom Statistischen Bundesamt nicht weiter aktualisiert).
Erwerbstätige Leistungsbezieher in der Grundsicherung für Arbeitsuchende - 0,8 Punkte	Die Zahl der Erwerbstätigen, die auf Grundsicherungsleistungen angewiesen waren, ist im ersten Halbjahr 2024 im Vergleich zum gleichen Zeitraum des Vorjahrs um 4,6% gestiegen. Dieser Zuwachs schlägt sich mit einem Rückgang von 0,8 Punkten im Wert des Indikators nieder.
Unbereinigte Lohnquote + 1,3 Punkte	Die Lohnquote hat sich auf 72,2% verbessert, weshalb der Indikator um 1,3 Punkte zulegt. Diese Steigerung ergibt sich aus einem erhöhten Anteil der Arbeitnehmerentgelten am Volkseinkommen und sind ein Hinweis auf eine sich erholende Lohnstruktur.

Halbjahre - EINKOMMENSENTWICKLUNG



- -- KATEGORIE Einkommensentwicklung
- Reallohnindex ohne Sonderzahlungen
- Verdienstunterschiede nach Leistungsgruppen
- Aufstocker
- Unbereinigte Lohnquote



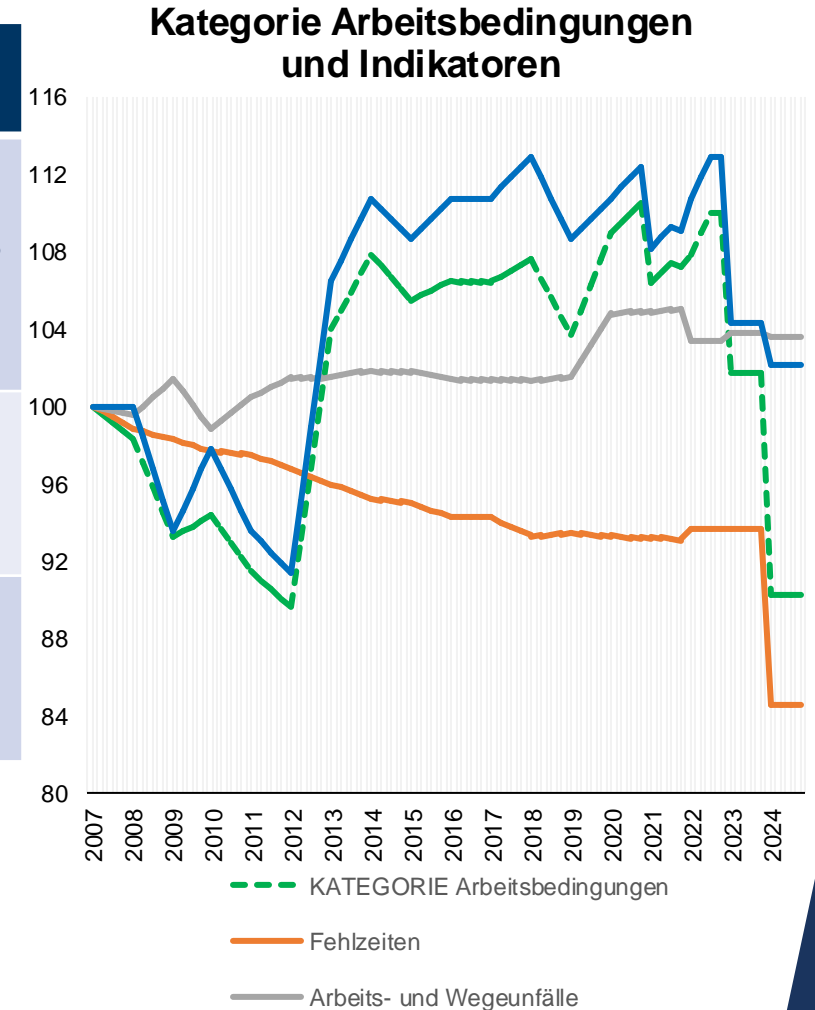
1. Das erste Halbjahr 2024 im Rückblick

Deep Dive Arbeitsbedingungen



Arbeitsbedingungen

Indikatoren	Entwicklung und Aussage
Fehlzeiten - 9,2 Punkte	Da krankheitsbedingte Fehlzeiten verzögert veröffentlicht werden zeigt sich in den Fehlzeiten erst jetzt das Ausmaß der Corona-Pandemie. Diese stiegen im Jahr 2022/2023 von durchschnittlich 19,7 auf 24,5 Tage, was einem deutlichen Anstieg von 24 Prozent entspricht.
Arbeits- und Wegeunfälle - 0,2 Punkte	Die durchschnittliche Anzahl an Arbeits- und Wegeunfällen der deutschen Arbeitnehmer ist im Jahr 2023 von 960.700 leicht auf 967.781 gestiegen, was zu einer Verschlechterung des Indikators führt.
Rahmen- bedingungen am Arbeitsplatz - 2,1 Punkte	Die Rahmenbedingungen am Arbeitsplatz verschlechtern sich im Vergleich zum zweiten Halbjahr 2023 erneut, was auf den Anstieg der Beschäftigten zurückgeht, die angeben keine persönliche Bindung zum Unternehmen zu haben.



2.

FRAX-Aktualisierung Q2 2024 | Die Ergebnisse im Überblick

- ▶ *Im Vergleich zum Vorjahresquartal (107,8) ist ein Rückgang um 2,3 Punkte auf 105,5 Punkte zu verzeichnen.*
- ▶ *Während sich das Einkommen weiter verbessert, entwickeln sich Beschäftigungslage und Zugangschancen negativ.*
- ▶ *Die Kategorie Ausbildungen zeigen eine sehr positive Entwicklung (+1,7), während sich die Arbeitsbedingungen im Vergleich zum Vorjahr sehr deutlich verschlechtert haben (-11,5).*

2. FRAX-Aktualisierung Q2 2024

Zentrale Ergebnisse | Vergleich zum Vorjahresquartal Q2 2023

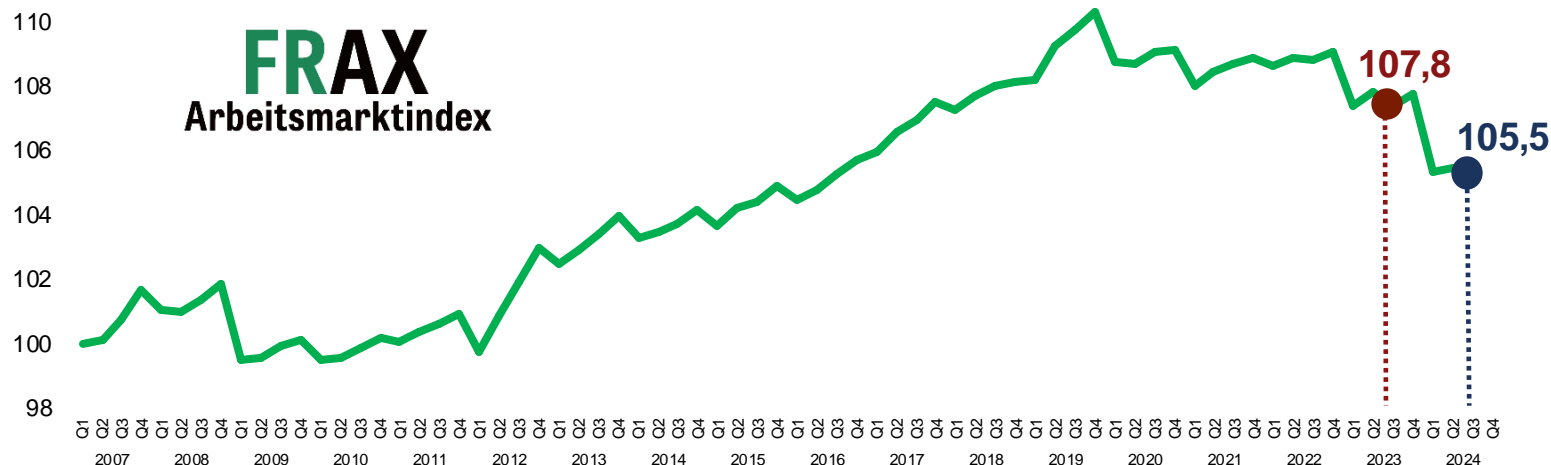
Steigende Fehlzeiten lassen den FRAX sinken

Deutliche Verschlechterung zum Vorjahresquartal:

Der FRAX steht im zweiten Quartal 2024 bei 105,5 Punkten und damit 2,3 Punkte unter dem Wert des Vorjahresquartals.

Bemerkenswert:

Während die Einkommen ihren Erholungsprozess langsam fortführen belasten vor allem die steigende Arbeitslosigkeit und die sinkenden Zugangschancen die wirtschaftliche Entwicklung.



Beschäftigungsentwicklung

- 1,1

Die stark gestiegene Arbeitslosigkeit um etwa 174.000 Personen im Vergleich zum Vorjahresquartal, führt zu einer negativen Beschäftigungsentwicklung. Dies entspricht einem Zuwachs von ca. 6,7 Prozent.



Zugangschancen

- 1,7

Im Vergleich zum zweiten Quartal 2023 haben sich insbesondere die Zugangschancen und die Arbeitslosenquote bei den unter 25 und über 54-Jährigen verschlechtert. Dies führt zu einem deutlichen Sinken des Indikators.



Ausbildung

+ 1,7

Die positive Entwicklung der Übernahmequote bei den Auszubildenden von 74 auf 77 Prozent führt zu einem deutlichen Anstieg.



Einkommensentwicklung

+ 0,9

Die Reallöhne und die unbereinigte Lohnquote sind seit dem Vorjahresquartal deutlich gestiegen. Die positive Entwicklung wird jedoch durch eine gestiegene Anzahl von Aufstockern gedämpft.



Arbeitsbedingungen

- 11,5

Die emotionale Bindung von Arbeitnehmenden zu ihrem Arbeitsplatz hat abgenommen und die Fehlzeiten sind im Vergleich zum Vorjahr um deutliche 24% auf durchschnittlich 24,5 Tage gestiegen. Diese Entwicklung fällt durch die verzögerte Veröffentlichung der Daten noch in das Corona Jahr 2022.

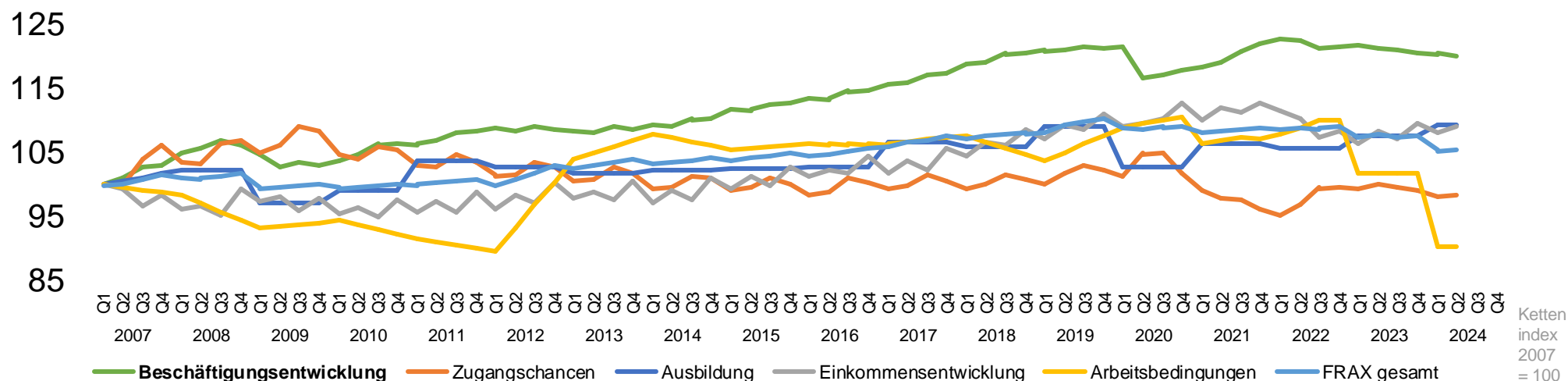
in Punkten, im Vergleich zum Vorjahresquartal, Kettenindex 2007 = 100



2. FRAX-Aktualisierung Q2 2024

Zentrale Ergebnisse | Quartalsweise Betrachtung

FRAX und Kategorien



Beschäftigungsentwicklung



120,1

Im Vergleich zum Vorquartal hat sich Beschäftigung leicht verschlechtert. Dies ist vor allem auf eine steigende Arbeitslosigkeit, um rund 3 Prozent zurückzuführen.

Zugangschancen



98,4

Die Zugangschancen haben sich zum Vorquartal kaum verändert. Während sich Langzeitarbeitslosigkeit und Eingliederungschancen verbesserten, stieg der Anteil der Altersrandgruppen unter den Arbeitslosen.

Ausbildung



109,4

Da seit dem letzten Quartal im Bereich Ausbildungen keine neuen Zahlen veröffentlicht wurden bleibt der Wert unverändert.

Einkommensentwicklung



109,2

Der Anstieg der Lohnquote von 70,75 auf 73,65 Prozent im letzten Quartal lässt die Einkommensentwicklung um 1,1 Punkte steigen.

Arbeitsbedingungen



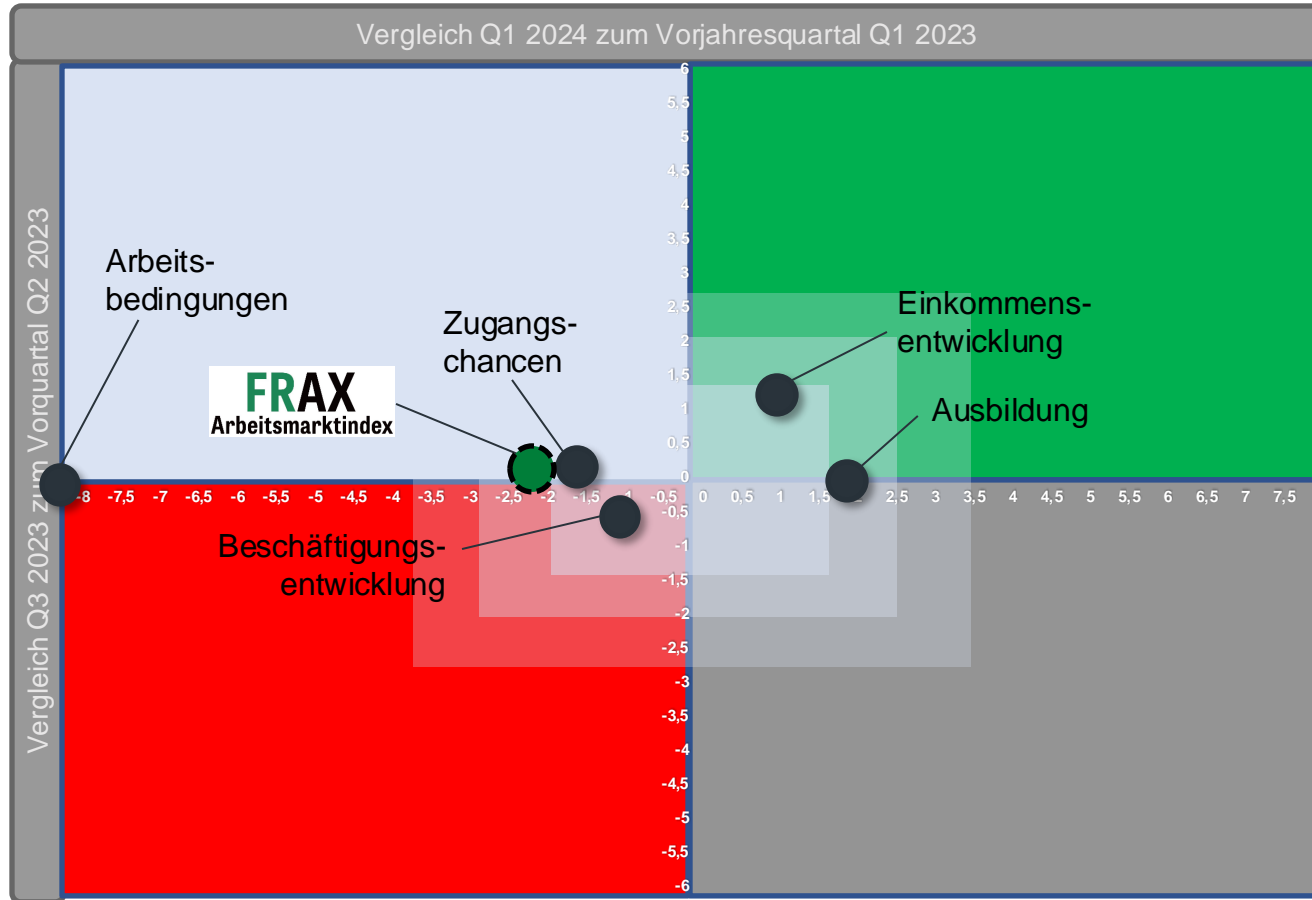
90,3

Bei der Entwicklung der Rahmenbedingungen am Arbeitsplatz sind nach wie vor sehr niedrige Werte zu beobachten. Die niedrige emotionale Bindung zum Arbeitsplatz, sowie der drastische Anstieg der Fehlzeiten lässt diesen Indikator deutlich unter dem Niveau vor 2022 stagnieren.








2. FRAX-Aktualisierung Q2 2024

Dynamik der Entwicklungen | Veränderungen im Vergleich zum Vor- und Vorjahresquartal



Lesebeispiel: *Ausbildung*

- ▶ Vertikale Achse: **+/- 0**
Die Kategorie hat sich im Vergleich zum Vorquartal Q1 2024 nicht verändert.
- ▶ Horizontale Achse: **+ 1,7**
Im Vergleich zum Vorjahresquartal hat die Kategorie 1,7 Punkte gewonnen.

größer/gleich + 1,5	
+ 0,5 bis + 1,49	
- 0,49 bis + 0,49	
- 1,49 bis inkl. - 0,5	
kleiner/gleich - 1,5	

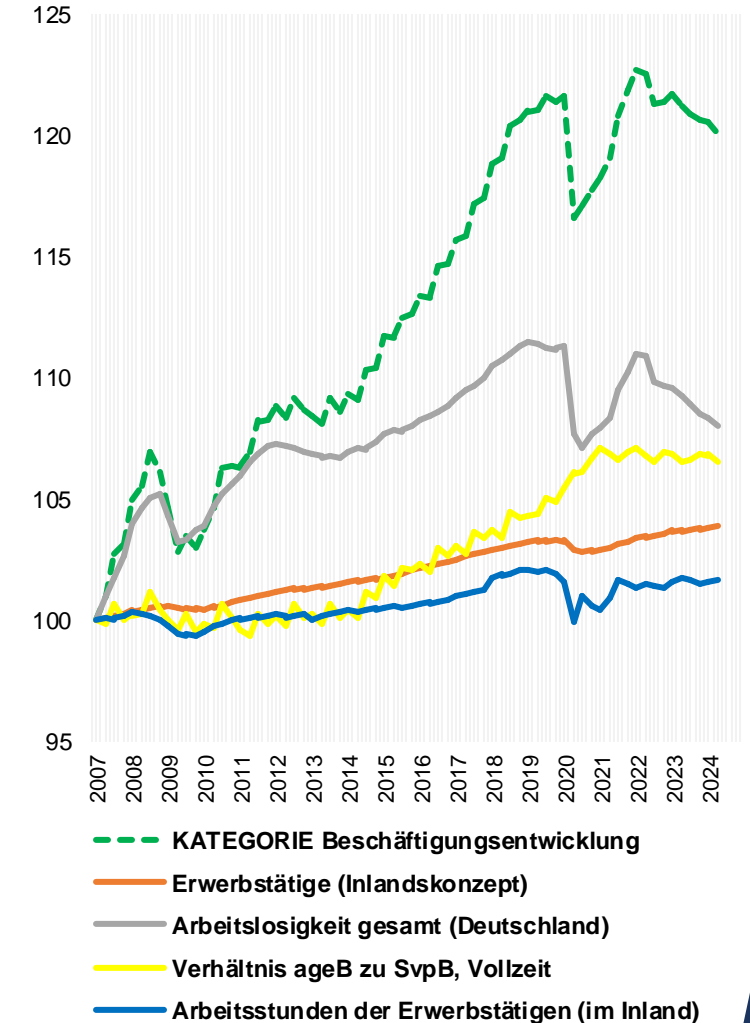
2. FRAX-Aktualisierung Q2 2024

Das Quartal unter der Lupe



Beschäftigung

Indikatoren	Entwicklung und Aussage
Erwerbstätige + 0,1 Punkte	Die Anzahl der Erwerbstätigen ist erneut leicht gestiegen und liegt im zweiten Quartal 2024 bei rund 46,18 Millionen Menschen. Das entspricht einem Anstieg von ca. 0,35 Prozent gegenüber dem Vorjahresquartal.
Arbeitslose - 1,2 Punkte	Zugleich ist die Zahl der Erwerbslosen im Vergleich zum zweiten Quartal 2023 um knapp 174.000 gestiegen, was den Indikator um 1,2 Punkte sinken lässt. Derzeit sind in Deutschland etwa 2,8 Millionen Menschen arbeitslos gemeldet.
Verhältnis geringfügige zu sozialversicherungspflichtige Beschäftigung +/- 0 Punkte	Das Verhältnis von ausschließlich geringfügig Beschäftigten zu sozialversicherungspflichtig Beschäftigten bleibt im Vergleich zum Vorjahresquartal gleich bei 17,39%.
Arbeitsstunden im Inland - 0,1 Punkte	Im zweiten Quartal 2024 leisteten die Arbeitnehmer über 15,46 Mrd. Arbeitsstunden, was einen Zuwachs von 23,86 Mio. Arbeitsstunden im Vergleich zum Vorjahresquartal bedeutet.



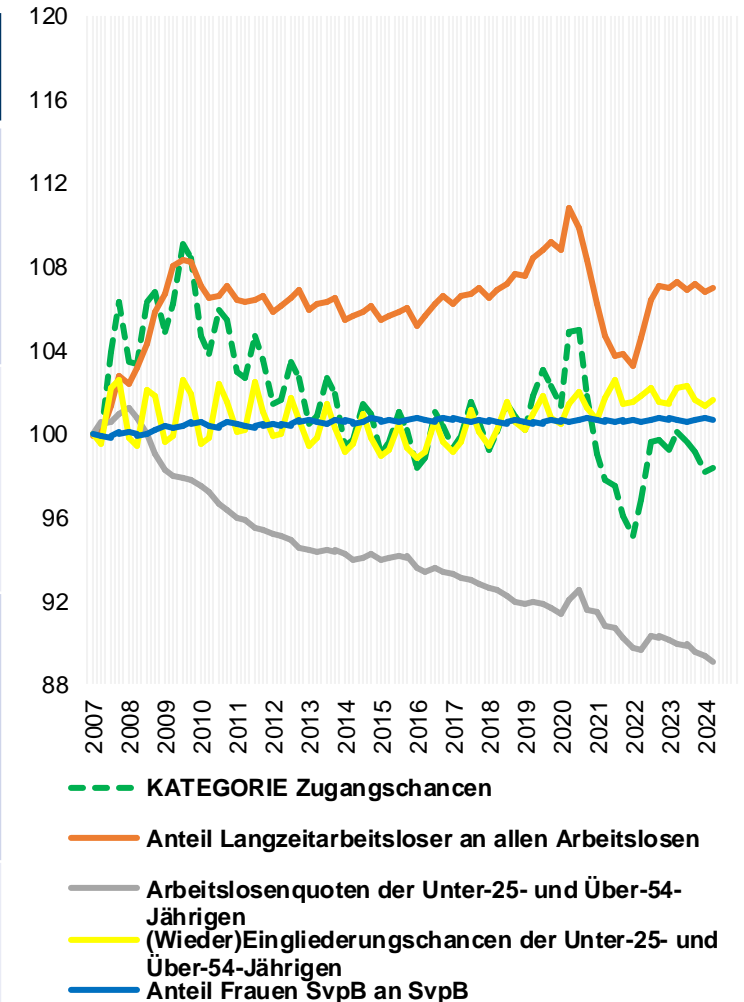
2. FRAX-Aktualisierung Q2 2024

Das Quartal unter der Lupe



Zugangschancen

Indikatoren	Entwicklung und Aussage
Langzeit-arbeitslose - 0,3 Punkte	Im zweiten Quartal 2024 ist der Anteil der Langzeitarbeitslosen unter den arbeitslos gemeldeten Personen in Deutschland um knapp 0,54 Prozentpunkte auf 34,95 Prozent gestiegen. Dadurch sinkt der Indikator leicht um 0,3 Punkte.
Arbeitslosen- quote der Unter- 25- und Über-54- Jährigen - 0,8 Punkte	Im Vorjahresquartal hatten Randaltersgruppen noch einen Anteil von knapp 32,8 Prozent an allen Arbeitslosen. Im aktuellen Quartal beträgt dieser Anteil ca. 33,5 Prozent, was den Rückgang des Indikators erklärt.
(Wieder-) Eingliederungs- chancen der Unter-25- und Über-54-Jährigen - 0,6 Punkte	Im zweiten Quartal 2024 stammten etwa 27,06 Prozent der 161.381 der aus Arbeitslosigkeit in den Arbeitsmarkt integrierten Personen aus Randaltersgruppen. Im Vorjahresquartal stammten zwar noch rund 27,71 Prozent aus Randaltersgruppen, jedoch konnten nur 150.444 Personen wieder eingegliedert werden, was den Indikator leicht sinken lässt.
Frauenanteil +/- 0,0 Punkte	Der Anteil der Frauen an den sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten ist im Vergleich zum zweiten Quartal des letzten Jahres leicht um 0,06 Prozentpunkte auf 46,43 Prozent gestiegen.

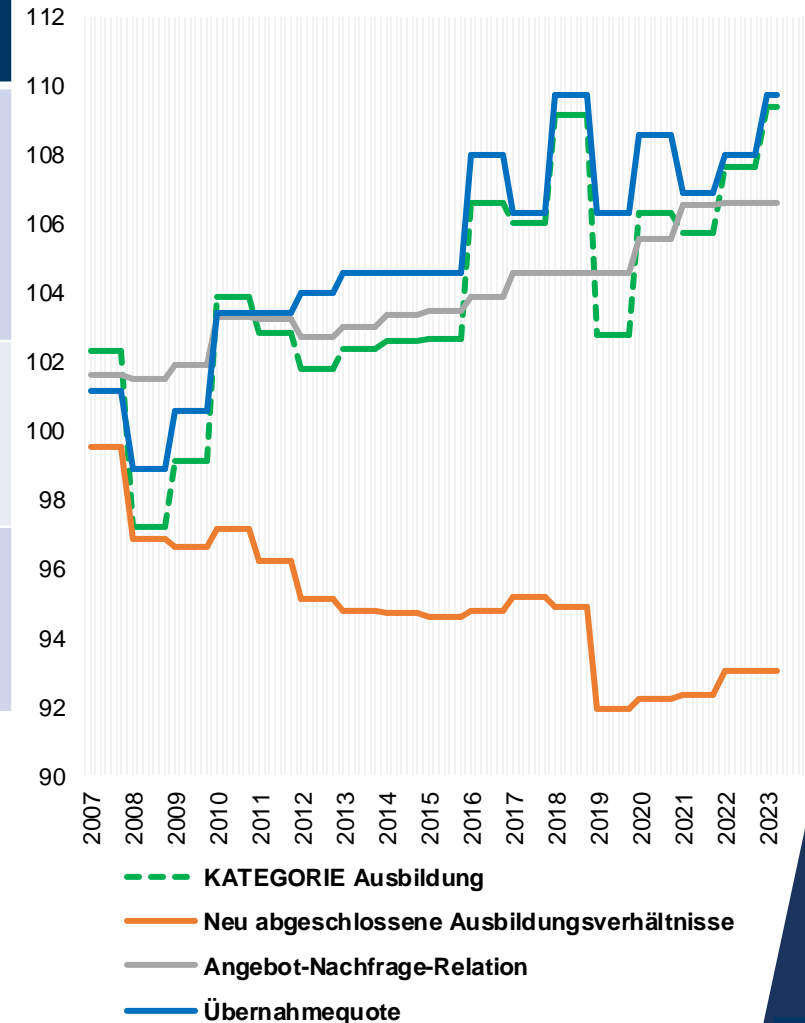


2. FRAX-Aktualisierung Q2 2024

Das Quartal unter der Lupe



Indikatoren	Entwicklung und Aussage
<p>Neu abgeschlossene Ausbildungs-verhältnisse +/- 0,0 Punkte</p>	Da noch keine neuen Zahlen veröffentlicht wurden bleibt der Wert unverändert.
<p>Angebots-Nachfrage-Relation +/- 0,0 Punkte</p>	Da noch keine neuen Zahlen veröffentlicht wurden bleibt der Wert unverändert.
<p>Übernahmequote + 1,7 Punkte</p>	Neu veröffentlichte Zahlen zu den betrieblichen Übernahmen zeigen eine um 3 Prozentpunkte gestiegene Übernahmequote. Dies ist eine deutliche Verbesserung. Zuletzt wurden 77 Prozent der Auszubildenden übernommen.



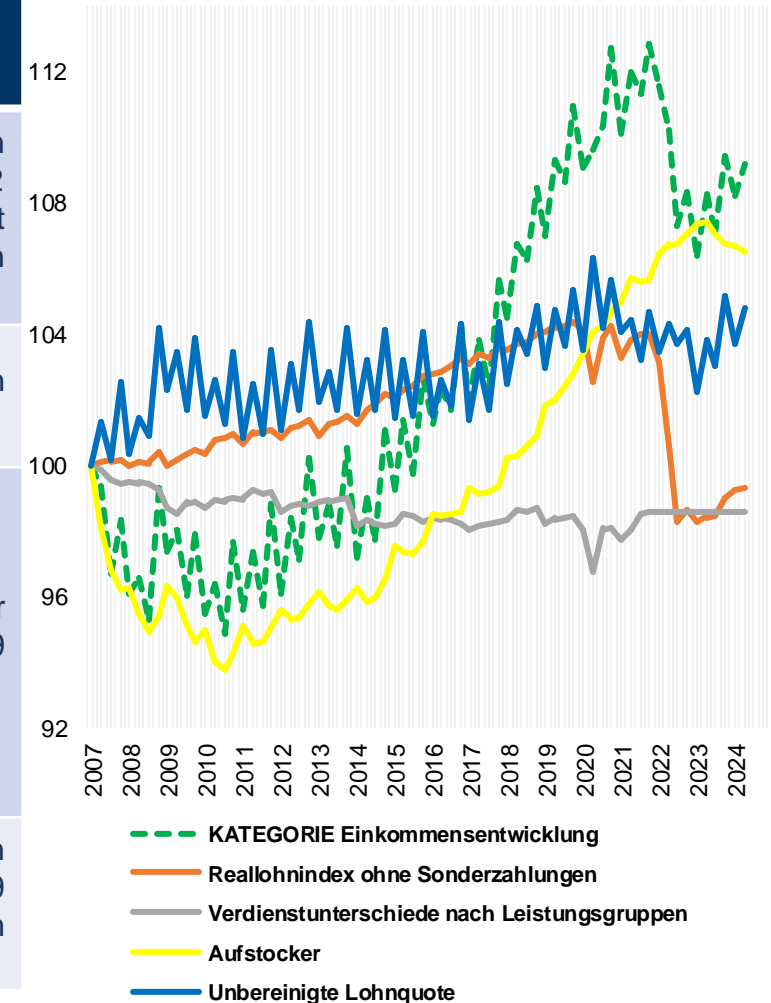
2. FRAX-Aktualisierung Q2 2024

Das Quartal unter der Lupe



Einkommensentwicklung

Indikatoren	Entwicklung und Aussage
Reallohnindex + 0,9 Punkte	Nach den plötzlichen Zinssteigerungen der vergangenen Jahre und der daraus folgenden Entwertung der Einkommen haben sich die Reallöhne seitdem Allzeittief in Q3 2022 stabilisiert. Der Indexwert ist seit dem Vorjahresquartal von 98,4 auf 99,3 gestiegen, liegt jedoch noch unter dem Basiswert von 2007 und ist weit entfernt vom Vorkrisenwert von 104.
Unterschiede Leistungsgruppen +/- 0 Punkte	Da der Verdienstunterschied nach Leistungsgruppen seit 2021 vom Statistischen Bundesamt nicht weiter veröffentlicht wird, bleibt dieser Wert unverändert.
Erwerbstätige Leistungsbezieher in der Grundsicherung für Arbeitssuchende - 0,9 Punkte	Im zweiten Quartal 2024 ist die Anzahl der Erwerbstätigen, die zusätzlich Leistungen der Grundsicherung für Arbeitssuchende beziehen weiter gestiegen und liegt nun mit 823.179 Personen etwa 5,4 Prozent höher als im Vorjahresquartal.
Unbereinigte Lohnquote + 1,0 Punkte	Im zweiten Quartal 2024 beträgt der Anteil des Volkseinkommens, der den Arbeitnehmern als Lohn zukommt, bei rund 73,65 Prozent. Dies ist ein Anstieg von rund 2,9 Prozentpunkten gegenüber dem Vorquartal und 1,5 Prozentpunkten gegenüber dem zweiten Quartal 2023.



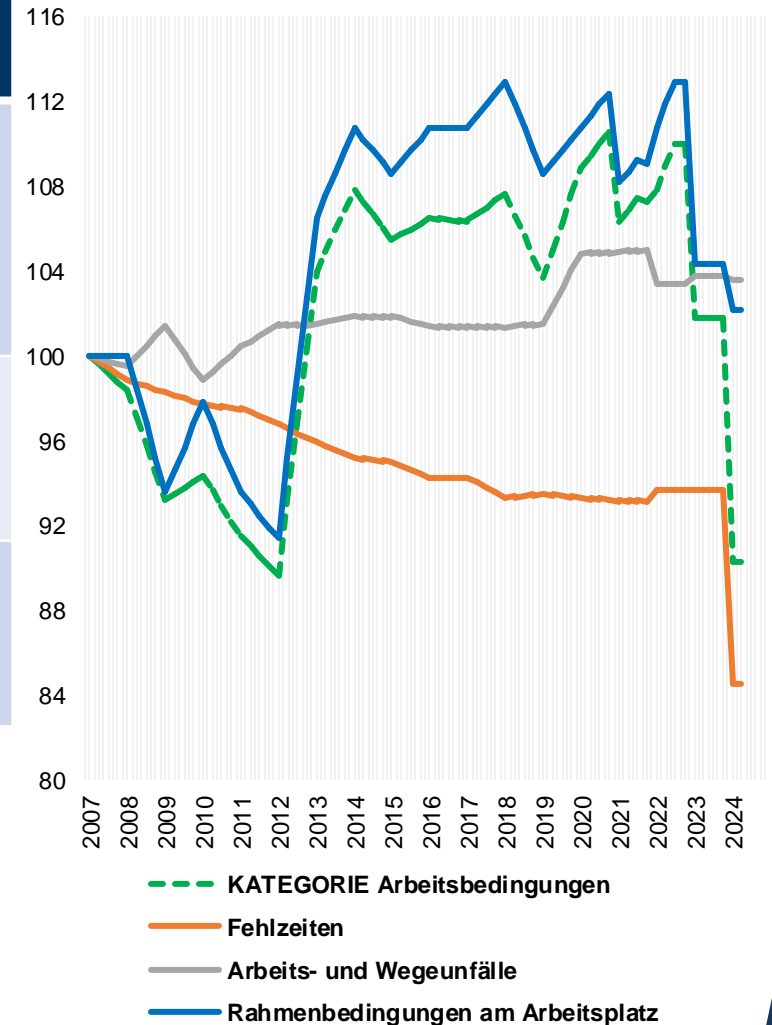
2. FRAX-Aktualisierung Q2 2024

Das Quartal unter der Lupe



Arbeitsbedingungen

Indikatoren	Entwicklung und Aussage
Fehlzeiten - 9,1 Punkte	Da krankheitsbedingte Fehlzeiten verzögert veröffentlicht werden zeigt sich in den Fehlzeiten erst jetzt das Ausmaß der Corona-Pandemie. Diese stiegen im Jahr 2022/2023 von durchschnittlich 19,7 auf 24,5 Tage, was einem deutlichen Anstieg von 24 Prozent entspricht.
Arbeits- und Wegeunfälle - 0,2 Punkte	Im Jahr 2023 stieg die Anzahl der Arbeits- und Wegeunfälle um 81 auf 960.781, was den Indikator minimal um 0,2 Punkte steigen lässt.
Rahmen- bedingungen am Arbeitsplatz - 2,2 Punkte	Die emotionale Bindung der Beschäftigten an ihren Arbeitsplatz hat im Vergleich zum Vorjahr erneut abgenommen. Etwa 19 Prozent der Befragten gaben an, keine emotionale Bindung zu haben. Zuvor betrug der Anteil 18 Prozent. Dies hat zur Folge, dass der Indikator im Vergleich zum Vorjahresquartal um 2,2 Punkte gesunken ist.



3 ■

Ausgangslage und Zielsetzung des FRAX

- ▶ *Arbeitsmarkt als schnelllebiger Markt*
- ▶ *Umfassende Bewertung der wichtigen Einflussfaktoren*
- ▶ *Verlässliche Analyse auf der Basis öffentlicher Daten*

3. Ausgangslage und Zielsetzung des FRAX

Hintergrund und Relevanz

1

Hintergrund

Die zunehmende Ausdifferenzierung des deutschen Arbeitsmarktes erschwert die Beurteilung der Gesamtlage.



Die Bewertung der Situation anhand von Beschäftigungs- oder Arbeitslosentwicklung reicht zur Charakterisierung des Arbeitsmarktes nicht mehr aus.

2

Fragestellungen

- ▶ Wie entwickelt sich der Arbeitsmarkt für Teilgruppen, z.B. Jüngere (Unter-25-Jährige) und Ältere (Über-54-Jährige)?
- ▶ Welchen Anteil haben Vollzeit- bzw. geringfügige Beschäftigung?
- ▶ Wie sind die Zukunftschancen, die sich aus der Entwicklung am Ausbildungsmarkt ergeben?
- ▶ Unter welchen Arbeitsbedingungen wird gearbeitet?

FRAX
Arbeitsmarktindex

FRAX ermöglicht mit einer Vielzahl von Indikatoren eine umfassende Bewertung des deutschen Arbeitsmarktes

3. Ausgangslage und Zielsetzung des FRAX

Unterschiedliche Kategorien/Indikatoren zur Darstellung des Arbeitsmarktes



FRAX
Arbeitsmarktindex

FRAX liefert Detailaussagen über bestimmte Kategorien und Indikatoren und bietet damit einen differenzierten Blick auf Entwicklungen am Arbeitsmarkt

3. Ausgangslage und Zielsetzung des FRAX

Abgrenzung der Kategorien und Indikatoren

Kategorie	Indikator	Definition
Beschäftigungsentwicklung	Erwerbstätige (Inlandskonzept)	Anzahl der Erwerbstätigen (alle über 15, die mind. 1h gearbeitet haben) nach Inlandskonzept
	Arbeitslosigkeit gesamt Deutschland	Gesamtbestand an Arbeitslosen (SGB II und III)
	Verhältnis zwischen ausschließlich geringfügig und sozialversicherungspflichtig in Vollzeit Beschäftigten	Verhältnis zwischen der Anzahl von ausschließlich geringfügig und von in Vollzeit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten
	Arbeitsstunden der Erwerbstätigen (im Inland)	Geleistete Arbeitsstunden der Erwerbstätigen (im Inland)
Zugangschancen	Langzeitarbeitslosenquote (> 12 Monate)	Anteil Langzeitarbeitsloser (> 12 Monate) an allen Arbeitslosen
	Arbeitslosenquoten der Unter 25 und Über 54 Jährigen	Anzahl der Arbeitslosen der Altersgruppen Unter 25 und Über 54 (in Summe) als Anteil an allen Arbeitslosen
	(Wieder-)Eingliederungschancen der Unter 25 und Über 54 Jährigen	Anteil der Arbeitslosen der Altersgruppen Unter 25 und Über 54 (in Summe), die aus der Arbeitslosigkeit in den ersten Arbeitsmarkt gelangen („Abgänge“), an allen Abgängen
	Anteil sozialversicherungspflichtig beschäftigter Frauen an allen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten	Anteil sozialversicherungspflichtig beschäftigter Frauen an allen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten
Ausbildung	Neu abgeschlossene Ausbildungsverhältnisse	Anzahl neu abgeschlossener Ausbildungsverhältnisse zum 30.9. eines Jahres
	Angebot-Nachfrage-Relation	Verhältnis zwischen Ausbildungsangeboten und Ausbildungsplatznachfragern
	Übernahmequote	Anteil der Auszubildenden, die im vergangenen Jahr ihre Ausbildung erfolgreich beendeten und von einem Betrieb des Unternehmens übernommen wurden
Einkommensentwicklung	Reallohnentwicklung ohne Sonderzahlungen	Reallohnindex ohne Sonderzahlungen (unter Berücksichtigung der Inflation)
	Verdienstunterschiede nach Leistungsgruppen	Verhältnis zwischen den durchschnittlichen Bruttomonatsverdiensten (Produzierendes Gewerbe und Dienstleistung) der Leistungsgruppen 1 (höchste Qualifikationsanforderungen) und 5 (niedrigste Qualifikationsanforderungen)
	Erwerbstätige Leistungsbezieher in der Grundsicherung für Arbeitssuchende	Erwerbsfähige Leistungsberechtigte mit Leistungsanspruch vor Sanktionen in der Grundsicherung („Leistungsbezieher“), die gleichzeitig Bruttoeinkommen aus Erwerbstätigkeit beziehen („Aufstocker“)
	Unbereinigte Lohnquote	Anteil des Arbeitnehmerentgelts am Volkseinkommen
Arbeitsbedingungen	Fehlzeiten	Arbeitsunfähigkeitstage je Versicherungsjahr, alle erwerbstätigen AOK-Mitglieder
	Arbeits- und Wegeunfälle	Meldepflichtige Arbeits- und Wegeunfälle
	Rahmenbedingungen am Arbeitsplatz	Allgemeine Zufriedenheit am Arbeitsplatz, Mitarbeitermotivation



WifOR Darmstadt

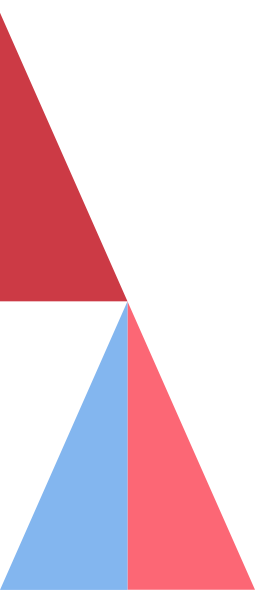
Rheinstraße 22
64283 Darmstadt
Germany

 +49 6151 50155-0
 +49 6151 50155-29
 +49 151 501550155529
 kontakt@wifor.com

www.wifor.com

Henry Zehe
Researcher

Dr. Sandra Zimmermann
Head of Scientific Dialogue



© WifOR